



Juliane Kay

Kilimanai

Schauspiel

4D 6H

3 Dek.

Manchmal braucht es ein fernes Land, um den Mut zum eigenen Leben zu finden.

Die gefeierte Schauspielerin Luise Goldner scheint alles zu besitzen: Schönheit, Erfolg und einen langjährigen Lebensgefährten. Doch hinter der glänzenden Fassade ist sie zutiefst unglücklich. Georg Mabon, mit dem sie seit fünfzehn Jahren zusammenlebt, hält sie für eine brave, häusliche und geradezu unverrückbar treue Frau – und betrügt sie selbst seit Langem. Der junge Rainer von Eyck wiederum verehrt Luise schwärmerisch, bis er entdeckt, dass auch sie ein Geheimnis hat.

Denn Luises eigentliche Liebe gilt dem berühmten Wissenschaftler und Weltreisenden Dr. Anton Erhart. Doch Erhart hält Abstand. Als er erneut zu einer Expedition aufbrechen will, wird Luise bewusst, wie wenig Hoffnung ihr geblieben ist. Sie verschwindet und lässt ihre Umgebung glauben, sie sei ums Leben gekommen. Georg und Rainer sind verzweifelt – und erst jetzt erfährt auch Erhart, dass Luises vermeintlicher Tod mit ihrer unerwiderten Liebe zu ihm zusammenhängt.

Luise ist jedoch nicht tot. Als Erhart sie wiedersieht, erzählt er ihr von Kilimaneai, einem fernen Land, dessen Bewohner nach einem einzigen Gesetz leben: Kein Mensch soll einen anderen kränken. Sie glauben, das Leben sei eine kurze, glückliche Reise, die man einander so schön wie möglich machen müsse. In dieser Vorstellung finden Luise und Erhart schließlich den Mut, sich ihre Liebe einzugestehen.

Juliane Kay

(* 1904 in Wien | † 1968 in Wien)

Juliane Kay war ab 1923 literarisch tätig und verfasste zunächst Bühnenstücke, die sie selbst inszenierte, wie 1934 ihr Volksstück „Das Dorf und die Menschheit“, wobei Agnes Straub die Hauptrolle übernahm. Ihr Roman „Abenteuer im Sommer“, wurde mit dem Jugendpreis des



Verbandes deutscher Erzähler ausgezeichnet. 1939 lieferte sie ihr erstes Filmdrehbuch. In den 1950er Jahren war sie als Co-Autorin an vielen sehr erfolgreichen Filmen beteiligt, darunter: „Vagabunden“ mit Paula Wessely und Attila Hörbiger, „Eine Frau von heute“ mit Luise Ulrich und Curd Jürgens, „Im Prater blüh’n wieder die Bäume“. 1953 erhielt Juliane Kay einen Bundesfilmpreis als beste Drehbuchautorin. In späteren Jahren schrieb sie vorwiegend Romane. Sie lebte lange in München und kehrte zuletzt nach Wien zurück.

FILMTITEL:

1969 LENI / TV FILM (Drehbuch)
1960 GUSTAV ADOLFS PAGE (Drehbuch)
1959 DIE UNVOLLKOMMENE EHE (Drehbuch)
1958 FRAUENSEE (Drehbuch)
1958 AUFERSTEHUNG (ADAPTION)
1958 OHNE MUTTER GEHT ES NICHT (Drehbuch)
1958 IM PRATER BLÜH'N WIEDER DIE BÄUME (Drehbuch)
1957 MEIN SOHN MICHAEL (Drehbuch)
1957 WIE SCHÖN, DASS ES DICH GIBT (Drehbuch)
1956 DIE LIEBE FAMILIE (Drehbuch)
1957 EIN STÜCK VOM HIMMEL (Drehbuch)
1956 DER ERSTE FRÜHLINGSTAG (Drehbuch)
1956 DIE GOLDENE BRÜCKE (Drehbuch)
1956 REGINE (Drehbuch)
1956 DAS DONKOSAKENLIED (Drehbuch)
1955 GELIEBTE FEINDIN (Drehbuch)
1955 DER FRÖHLICHE WANDERER (Drehbuch)
1955 DIE TOTENINSEL (Drehbuch)
1954 DU BIST DIE RICHTIGE (Drehbuch)
1954 DER ERSTE KUSS (Drehbuch)
1954 EINE FRAU VON HEUTE (Drehbuch)
1953 VERGISS DIE LIEBE NICHT (Drehbuch)
1952 WENN ABENDS DIE HEIDE TRÄUMT (Drehbuch)
1952 DAS LETZTE REZEPT (Drehbuch)
1949 VAGABUNDEN (Drehbuch)
1939 IHR ERSTES ERLEBNIS (Drehbuch)